

medien & *zeit*

Kommunikation in Vergangenheit und Gegenwart

www.medienundzeit.at

20 Jahre *medien & zeit*

19. Jänner 2006



universität
wien



„Theorien und Methoden der Kommunikationsgeschichte“

Jahrestagung der Fachgruppe
Kommunikationsgeschichte der DG PuK

20. und 21. Jänner 2006

20 Jahre *medien & zeit*

Festveranstaltung mit Podiumsdiskussion „Europäische Erinnerungskultur“

am 19. Jänner 2006

und

Jahrestagung der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DGPUK

am 20. und 21. Jänner 2006

Seit 1986 erscheint die kommunikationshistorische Fachzeitschrift *medien&zeit* in Wien, sie befindet sich derzeit in ihrem 20. Jahrgang. Seit der Gründung wurden 80 Ausgaben mit einem Umfang von mehr als 4000 Seiten produziert, die über 420 Beiträge zur Kommunikationsgeschichte von 320 Autorinnen und Autoren versammelten. Themenschwerpunkte im heurigen Jahrgang waren u.a. Biographieforschung, Fernsehgeschichte, Sicherung des audiovisuellen Gedächtnisses und der „Vater der Motivforschung“, Ernest Dichter.

Die historischen Kennzahlen machen *medien&zeit* gemeinsam mit seiner herausragenden AbonnentInnen-Zahl von über 1000 im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus zu einem wissenschaftlichen Erfolgsprojekt.

Die Wegmarke des 20-jährigen Bestandsjubiläums wird gleichzeitig auch den Beginn eines neuen Zeitalters markieren:

Mit dem Relaunch der *medien&zeit*-Website und der Etablierung eines kommunikationshistorischen Webportals – www.medienundzeit.at – kennzeichnet der 20. Jahrgang auch die Öffnung des virtuellen wissenschaftlichen Kommunikations- und Publikationsraumes, in Ergänzung zur gedruckten Fachzeitschrift.

Diese Anlässe und der Start des Internet-Fachinformationssystems werden von 19. bis 21. Jänner 2006 gefeiert:

In einer gemeinsamen Tagung des Herausgebergremiums von *medien&zeit*, dem Arbeitskreis für Historische Kommunikationsforschung (AHK), dem Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft und der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte in der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPUK) wird den „Theorien und Methoden der Kommunikationsgeschichte“ nachgespürt. Außerdem soll, gleichlautend den künftigen (und im Entwicklungsplan der Universität Wien festgeschriebenen) Profilbildungen und Forschungsschwerpunkten, in einem explorativen Verfahren der Stellenwert des Wissenschaftsstandorts Wien unter Beweis gestellt werden – dies v.a. unter Verweis auf die thematische und personelle Besetzung des Podiums im Rahmen der Festveranstaltung. Diese Podiumsdiskussion steht unter dem Motto „Europäische Erinnerungskultur“ und ist somit im Anschluss an das jubiläenreiche Jahr 2005 als kritische Reflexion einerseits und als optimistische Vision andererseits zu verstehen. Im Mittelpunkt steht nicht zuletzt die Frage nach einer künftigen gemeinsamen europäischen Erinnerungskultur.

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitskreis für Historische Kommunikationsforschung (AKH), Postfach 442, 1180 Wien.

20 Jahre *medien & zeit*

Donnerstag, 19. Jänner 2006, Großer Festsaal der Universität Wien

18.00 **Beginn und Begrüßung**

Andreas MAILATH-POKORNY, Stadt Wien
Arthur METTINGER, Vizerektor der Universität Wien

18.30 **Laudatio**

Wolfgang R. LANGENBUCHER, Vorstand des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien

19.00 **Keynote speaker**

Marlene STREERUWITZ über Erinnerungskultur, Gedenkpolitik und das eben abgelaufene „Gedankenjahr“ 2005 aus literarischer Sicht

20.00 **Podiumsdiskussion:**

Thema: „Europäische Erinnerungskultur“

In dieser Podiumsdiskussion sollen, ausgehend von Phänomenen der Gedächtniskultur im Allgemeinen und Rezeptionserfahrungen des „Gedankenjahres“ 2005 im Besonderen, künftige Fragen für Wissenschaft und Gesellschaft entwickelt werden.

Die Zusammensetzung des Podiums verdeutlicht die Verschränkung von kommunikationshistorischen bzw. kommunikationswissenschaftlichen, kultur- und sozialhistorischen sowie gesellschaftspolitischen Fragestellungen und Perspektiven, die das Thema Erinnerungskultur auszeichnen.

Vor dem Hintergrund der erweiterten Europäischen Union, unter dem Eindruck der je unterschiedlichen (nationalen) Sichtweisen auf „Kriegsende“ und „Befreiung“, „Sieg“ und „Kapitulation“ 1945 sowie der spezifisch österreichischen Mythisierung des Staatsvertrages 1955, sollen unterschiedliche Fragenkomplexe abgesteckt werden – mit dem Ziel, Perspektiven und Probleme einer (künftigen) gemeinsamen europäischen Erinnerungskultur zu entwickeln.

Moderation: Hubert Ch. EHALT (Stadt Wien)

Podium:

Jiri GRUSA (Schriftsteller und PEN-Präsident, angefragt)

Oliver RATHKOLB (Universität Wien)

Stefan TROEBST (Universität Leipzig)

Heidmarie UHL (Österreichische Akademie der Wissenschaften)

anschließend Empfang mit Buffet (ab ca. 2130 Uhr)

„Nebenschauplätze“:

Präsentation des Internet-Fachinformationssystems www.medienundzeit.at

Präsentation des Hefts 1/06 von *medien&zeit* mit dem Thema „Europäische Erinnerungskultur(en)“

Der Eintritt ist frei!

„Theorien und Methoden der Kommunikationsgeschichte“

Jahrestagung der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Historische Kommunikationsforschung (AHK)

Freitag, 20. Jänner 2006, Aula, Campus Universität Wien, 9.00 – 18.00 Uhr

1) Eröffnung und Einführung

09.00–09.30: Begrüßung durch Dekan Rudolf Richter, Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien

09.30–10.00: Begrüßung und Vorstellung des Tagungsprogramms

(Markus Behmer/Klaus Arnold – DGPK; Wolfgang Duchkowitsch/Fritz Hausjell – AHK)

anschl. Kaffeepause

2) Kommunikationsgeschichte – gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven

(Moderation Wolfgang Duchkowitsch)

10.30–11.00: Wozu noch (Kommunikations-)Geschichte? (Horst Pöttker, Dortmund/Wien)

11.00–11.30: Kommunikationsgeschichte als Kulturgeschichte (Rainer Gries, Wien)

11.30–12.00: Die Wissenssucht der Moderne und ihre Dealer. Die Sozialfiguren der Wissensvermittlung (Kurt Imhof, Zürich)

12.00–12.30: Kommunikationsgeschichte als Geschichte von Differenzierungen – system- und handlungstheoretische Perspektiven (Klaus Arnold, Eichstätt)

anschl. Mittagspause bis 13.30

3) Mediengeschichte – Faktoren des Wandels

(Moderation Markus Behmer)

13.30–14.00: Was machen die Medien mit der Zeit – was macht die Zeit mit den Medien? (Rudolf Stöber, Bamberg)

14.00–14.30: Journalismus – Person – Werk (Wolfgang R. Langenbacher, Wien)

14.30–15.00: Riepl revisited – Medienkomplementarität und Medienentwicklung (Walter Hömberg, Eichstätt)

anschl. Kaffeepause

4) Alternative Zugänge zur Kommunikationsgeschichte

(Moderation Thomas A. Bauer)

15.30–16.00: Kommunikationsgeschichte im Rahmen einer Kritik der politischen Ökonomie der Medien (Manfred Knoche, Salzburg)

16.00–16.30: Kommunikationsgeschichte und Geschlecht. Methodisch-perspektivische Implikationen der Frauen- und Geschlechtergeschichte für die historische Kommunikationsforschung (Susanne Kinnebrock, Erfurt)

16.30–17.00: Kommunikationsgeschichte live: APA 55-85, das digitale Archiv der Austria Presse Agentur (Klemens Ganner, APA, Wien)

17.00–17.30: APA-ZukunftWissen: Wissen schaffen durch Kommunikation (Gabriele Singer, APA, Wien)

17.30–18.00: für Mitglieder der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte in der DGPK:
Fachgruppensitzung

Abendbuffet im „Bierheuriger zum Gangl“ (Campus Universität Wien)

„Theorien und Methoden der Kommunikationsgeschichte“

Jahrestagung der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Historische Kommunikationsforschung (AHK)

Samstag, 21. Jänner 2006, Aula, Campus Universität Wien, 9.00 –18.00 Uhr

4) *Alternative Zugänge zur Kommunikationsgeschichte – FORTSETZUNG*

(Moderation Fritz Hausjell)

09.00–09.30: Zur Methodologie fach- und theorienhistorischer Forschung in der Kommunikationswissenschaft (Stefanie Averbeck, Leipzig)

5) *„Werkzeuge“ historischer Kommunikationsforschung – Teil 1: Methoden der Kommunikationsgeschichte*

(Moderation Fritz Hausjell / Klaus Arnold)

09.30–10.00: „Vermittelte Mitteilung“: Historische Dokumente und Quellen als Basis zur Erhebung unabhängiger Variablen des Kommunikationsprozesses (Josef Seethaler, Wien)

10.00–10.30: Zeitungstatistiken – und der Umgang damit (Hans Bohrmann, Dortmund)

10.30–11.00: Quantitative Methoden in der Erforschung der Kommunikationsgeschichte (Jürgen Wilke, Mainz)

anschl. Kaffeepause

11.30–12.00: Quellen selbst erstellen?! Grundzüge, Anwendungsfelder und Probleme von Oral History und biographischer Methode in der kommunikationsgeschichtlichen Forschung (Markus Behmer, München)

12.00–12.30: Ein Weg zur Kommunikationsgeschichte. Kategoriengeleitetes Vorgehen am Beispiel Fachgeschichte. (Maria Löblich, München)

12.30–13.00: Ein Rahmen für Geschichte. Framing als Ansatz zur Untersuchung von medialer Erinnerung (Senta Pfaff, München)

13.00–13.30: Probleme und Potentiale qualitativer Diskursanalysen in der historischen Medien- und Kommunikationsforschung (Christoph Classen, Potsdam)

anschl. Mittagspause bis 14.30

6) *„Werkzeuge“ historischer Kommunikationsforschung – Teil 2: Vergleichende Aspekte*

(Moderation Hannes Haas)

14.30–15.00: Europa – Atlantik – Amerika. Werbegeschichte komparativ (Stefan Schwarzkopf, London)

15.00–15.30: Medienmetamorphosen – Publikumsmetamorphosen (Danusa Serafinova, Bratislava)

15.30–16.00: Zwischen Masse, Markt und Macht – das Schweizer Medienunternehmen Ringier im Wandel 1833-2008. Möglichkeiten und Grenzen einer Medienunternehmensgeschichte (Peter Meier / Tom Häussler, Bern)

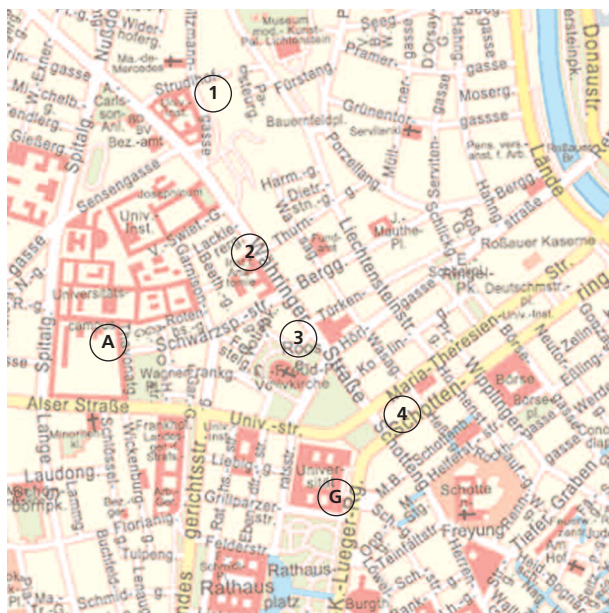
7) *Rückblickende Vorschau*

16.00–16.30: „Wege zur Kommunikationsgeschichte“ revisited (Bernd Semrad, Wien)

16.30–17.00: Präsentation Fachinformationssystem www.medienundzeit.at

Unterkunft und Anreise

Stadtplan Wien



G Universität Wien, Großer Festsaal

Dr. Karl Lueger-Ring 1, 1010 Wien
öffentliche Verkehrsmittel: U-Bahn-Linie U2,
Straßenbahnlinien D, 1, 2 (Ring), 37, 38, 40, 41,
42, 43, 44 (Währinger Straße bzw.
Universitätsstraße/Alser Straße)

A Aula am Campus der Universität Wien (Altes AKH)

Spitalgasse 2, Hof 1, 1090 Wien
(Eingänge auch über Garnisongasse und
Alser Straße möglich)
öffentliche Verkehrsmittel: Straßenbahnlinien
43, 44 (Alser Straße), 5, 33 (Spitalgasse)

1 Arcotel Boltzmann* * * *

Boltzmanngasse 8, 1090 Wien
ohne Frühstück ab 69 Euro
Frühstück 11 Euro Aufzahlung
Tel.: +43/1/ 316 12 - 0
Internet: <http://www.arcotel.at/boltzmann.htm>

2 Hotel Bleckmann* * *

Währingerstrasse 15, 1090 Wien
mit Frühstück ab 62 Euro
Tel.: +43/1/40 80 899
Internet: <http://www.hotelbleckmann.at>

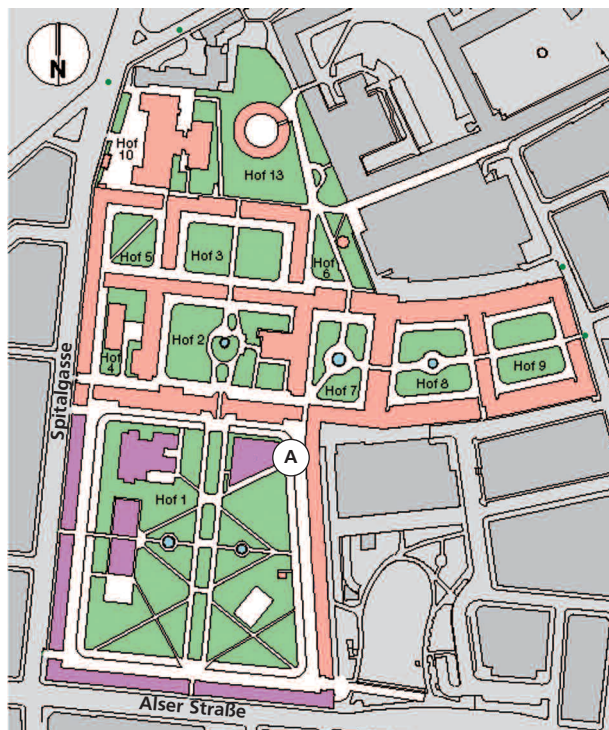
3 Hotel Regina* * * *

Rooseveltplatz 15, 1090 Wien
mit Frühstück ab 86 Euro
Tel.: +43 / 1 / 404 46 - 0
Internet:
http://www.kremslehnerhotels.at/hotel_regina.htm

4 Hotel De France* * * * *

Schottenring 3, 1010 Wien
mit Frühstück ab 115 Euro
Tel.: +43 1 31 368
Internet:[http://www.austria-hotels.at/ahi/hoteldefrance/
vienna_info/general_information_de.asp](http://www.austria-hotels.at/ahi/hoteldefrance/vienna_info/general_information_de.asp)

Plan Campus der Universität Wien (Altes AKH)



Anmeldung

zur

**Jahrestagung der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der Deutschen
Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPUK)**

**in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Historische
Kommunikationsforschung (AHK)**

„Theorien und Methoden der Kommunikationsgeschichte“

Die Festveranstaltung 20 Jahre *medien&zeit* findet am Donnerstag, dem 19. Jänner 2006, im Großen Festsaal der Universität Wien statt (Beginn 18 Uhr). Die gemeinsame Tagung von DGPUK und AHK findet am Freitag, dem 20. und Samstag, dem 21. Jänner 2006 in der Aula des Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2, Hof 1, 1090 Wien, statt.

Die Teilnahme an der FESTVERANSTALTUNG ist KOSTENLOS! Für die Teilnahme an der Tagung wird eine TAGUNGSGEBÜHR von EUR 25,00 eingehoben. Die ermäßigte Tagungsgebühr für Studierende beträgt EUR 10,00.

Im Tagungsbeitrag ist die Teilnahme an beiden Veranstaltungstagen samt Pausenverpflegung, ein Exemplar der aktuellen Themenausgabe „Europäische Erinnerungskultur(en)“ der Zeitschrift *medien & zeit* sowie die Teilnahme am Abendbuffet am Freitag, dem 20. Jänner 2006, inkludiert.

Sie sind für die Veranstaltung verbindlich registriert, sobald Sie Ihre Tagungsgebühr überwiesen haben und diese auf dem Tagungs-Konto eingegangen ist:

Empfänger:
Arbeitskreis für historische
Kommunikationsforschung

Kontonummer:
7 510 438 (Österreichische Postsparkasse)
Bankleitzahl: 60000
IBAN: AT726000000007510438
BIC: OPSKATWW
Verwendungszweck: Tagungsbeitrag

ANMELDUNG

Weitere Informationen und Anmeldung über
www.medienundzeit.at

Anmeldung per Email an
tagung@medienundzeit.at

Bitte achten Sie darauf, Ihren Namen, Adresse und Email-Adresse anzugeben – sowie Information über Teilnahme an der Festveranstaltung *medien&zeit* (19. Jänner 2006) und am Abendbuffet am 20. Jänner 2006.

Anmeldung per Fax an +43-1-4277-9493

Titel: _____

Familienname: _____

Vorname: _____

Institut/Organisation: _____

(Berufs-)Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefonnummer: _____

Fax: _____

Email-Adresse: _____

Falls StudentIn: Universität: _____

Studienrichtung: _____

Matrikelnummer: _____

**Ich nehme an der Festveranstaltung
20 Jahre *medien&zeit* teil:** ja nein

**Ich nehme am Abendbuffet am
Freitag, dem 20. Jänner 2006 teil:** ja nein

Die Anmeldung vor Ort ist möglich, die Tagungs-
gebühr beläuft sich in diesem Fall auf EUR 35,-.

Sponsoren und Partner

Stad*t*  *Wien*

APA